

Museumsnacht: So viel Programm wie nie

Am Samstag, 1. September, laden 18 Ausstellungshäuser in Koblenz zum Spät-Bummel ein – Aktionen für Kinder, Musik, Literatur, Führungen und mehr

So viel Museumsnacht gab es nie: An der siebten Auflage beteiligten sich 18 Ausstellungshäuser in Koblenz am späten Kunst-Spektakel. Am Samstag, 1. September, wird wieder ein gewohnt breites Programmspektrum zwischen Kunst, Musik und Party geboten. Und für einen Pendeldienst ist ebenso wieder gesorgt.

KOBLENZ. In sieben Jahren hat sich die „Lange Nacht der Museen“ in Koblenz zu einem Erfolgsmodell entwickelt: „Wir hoffen, diesmal sogar erstmals die Marke von 3000 Besuchern knacken zu können“, sagt Silke Raß, bei der Koblenz-Touristik für die Organisation des nächtlichen Kunst-Spektakels verantwortlich. Die Chancen stehen nicht schlecht, schließlich sind mit 18 Häusern diesmal so viele Museen und Galerien dabei, wie noch nie.

Das Konzept indes bleibt gleich: Los geht es am Samstag, 1. September, um 19 Uhr mit der Eröffnung (diesmal im Ludwig Museum). Bis 1 Uhr öffnen die meisten der beteiligten Museen – und bieten sämtlich ein Programm, das aus dem Museumsalltag herausfällt. Besondere Aktionen für Kinder und Familien, Konzerte, Lesungen, Sonderführungen – Attraktionen gibt es zuhauf, zusätzlich zu den natürlich ebenso zu sehenden aktuellen Ausstellungen.

Wer dabei sein möchte, kauft sich in einem der Häuser oder bei der Tourist-Information (die im Rathaus hat bis Mitternacht offen) einen Anstecker für 5 Euro. Der berechtigt überall zum Eintritt sowie zur Benutzung der verschie-



Nächtliches Spektakel in den Koblenzer Ausstellungshäusern: Wie hier das Mittelrhein-Museum sind am Samstag, 1. September, noch 17 weitere Museen und Galerien im ganzen Stadtgebiet mit dabei in der „Langen Nacht“. Foto: Annette Herrmann

denen Verkehrsmittel. Ein Faltblatt listet das Programm auf. Der Buspendeldienst der Kevag wird eingerichtet, die Fähre nach Ehrenbreitstein kann ebenso gratis genutzt werden wie der Sessellift hinauf zur Festung.

Außerdem fahren Autos von Lexus durch die Stadt, zu erkennen am speziellen Museumsnacht-Aufdruck, die angehalten und genutzt werden können.

„Die Atmosphäre in der Museumsnacht ist natürlich eine ganze andere als an normalen Öffnungstagen“, sagt etwa Dr. Dieter Marcos vom Mittelrhein-Museum zum speziellen Charme des Ereignisses. „Man nimmt Kunstwerke anders wahr, es gibt auch bei besonderen Aktionen ganz spielerische Zugänge zu den Werken. Kunst als unterhaltendes Erlebnis – das

macht den Reiz aus.“ Auch Angela Kaiser-Lahme vom Landesmuseum auf der Festung will „ganz besondere Stimmungen einfangen“ in dieser Museumsnacht. Künstlerin Anja Bogott – sowohl am Programm in der Galerie Steinacker als auch im Haus 121 in Ehrenbreitstein beteiligt – freut sich gerade über die Aufmerksamkeit, die kleineren Galerien zuteil wird:

„Die Nacht ist eine sehr angenehme Plattform für Künstler und Galerien, sich ihre Arbeiten zu präsentieren.“ Diese Häuser sind dabei: ● Ludwig Museum: Nach der Eröffnung mit dem Oberbürgermeister um 19 Uhr wird ein Programm rund um die Keith-Haring-Ausstellung geboten. „Bei uns wird es amerikanisch“, kündigt Leiterin Dr. Beate Reifenscheid an. Eine

Malparty der Jugendkunstwerkstatt ist ebenso zu erleben wie Harings Pop-Shop für Kinder, Lesungen mit Margarete Ries, „Guided Tours“, Breakdance und eine Theater-Performance.

● Mittelrhein-Museum: Die neue Ausstellung „Von innerer Überzeugung beseelt“ steht im Zentrum, eine Museumsalltag, Lesungen, Jazz aus den 30er- und 40er-Jahren und eine Taschenlampenführung ergänzen das Programm. Bei Kerzenlicht gibt es um Mitternacht Poesie in Wort und Klang.

● Landesmuseum: Schon um 17 Uhr beginnt das Programm, das allerlei römische Aktionen (Bogenschießen, Spiele, Sonderführungen) rund um die Ausstellung „Leben am Limes“ beinhaltet.

● Rhein-Museum: Das Ehrenbreitsteiner Schiff aus dem 17. Jahrhundert wird getauft und vorgestellt, Führungen zu Spezialthemen und auch hinter die Kulissen des Museums schließen sich an.

● Weitere Häuser: Wehrtechnische Studiensammlung, DB-Museum Lützel, Rheinisches Fachnachsmuseum, Haus Mettrich (AKM), Galerie Handwerk, Galerie Jean-Marc Laik, Galerie Steinacker, Galerie Eva Tenz, Haus 121 (Ehrenbreitstein), Kunsthalle Koblenz (mit der Aktion „Art & the City“), Martin-Gropius-Bau (mit Kunst, Musik und Architektur, einer Party und einem Lachseminar), Metzgerlei (mit Kunst-angehen), Palette-Verlagsgesellschaft und das Werk-Kunst-Studio. (tm)

● Weiterer Bericht folgt